

Costa Rica - ein tropisches Paradies

Reisebericht von Herbert Bröckel, www.Ihr-Reiselotse.de, 2013



Eingebettet zwischen dem Pazifischen Ozean im Westen, mit traumhaften Sandstränden und idyllischen Buchten und vom karibischen Meer im Osten, liegt dieses einzigartige Land Costa Rica. Von den Vulkanen Arenal und Rincon, und von Regenwäldern mit zahlreichen Wasserfällen durchzogen. Fast 30 Prozent des Landes sind Nationalparks und geschützte Gebiete in verschiedenen Klimazonen, die mit einer einzigartigen Vielfalt von farnefrohen Vögeln, Säugetieren, Reptilien und Schmetterlingen bewohnt werden.



Ebenso faszinierend zeigt sich die Baum- und Pflanzenwelt.

Tausende bunter Blüten und Orchideen schmücken und gestalten das Land einladend und farnefrohen...



...und frei nach dem Motto: "Pura Vida", übersetzt für: "Wahre Lebensfreude", sind die Costaricaner, auch Ticos genannt, bekannt für ihr offenes und freundliches Wesen gegenüber anderen Menschen.



Nach wie vor spielt das Cowboy-Dasein für einen *ganzen Mann* in CR immer noch eine sehr große Rolle.

Wir beginnen unsere Reise mit einem Flug über Atlanta nach San Jose. Alles verläuft problemlos und unkompliziert.

Spät abends angekommen und den Leihwagen übernommen, verbringen wir die erste Nacht in der Nähe des Airport bei Renate, der deutschen Inhaberin des B&B Vista Linda Montana Hotels in Alajuela (eine sehr gute Wahl), bevor es nach einem guten Frühstück los geht.

Der Vulkan Poas ist angesagt, der zuletzt in den 50er Jahren aktiv war. Leider lässt sich der Krater nicht erblicken, da er von Wolken umhüllt ist, die sich heute auch nicht mehr auflösen...schade.



Foto: Naturpfad Hinweistafel

Dazu ist es auch merklich kühl hier oben. Also, auf gehts, wandern durch den Regenwald. Ein erster Eindruck des tropischen Klimas. Hier wächst einfach alles und schon bald frieren wir nicht mehr.



Schließlich wirkt die Ruhe auf uns, welche nur von Vogelstimmen und Zirpen unterbrochen wird und lässt die Mystik eines vermeintlichen Zauberswaldes auf uns frei werden.



Costa Rica hat den Öko-Tourismus für sich entdeckt und bewahrt und pflegt seit einigen Jahren seine Tier- und Pflanzenwelt. Dennoch muss man intensiv und ruhig durch den Wald gehen, um einige der seltenen Tiere wie Faultier, Nasenbär oder Papageien zu Gesicht zu bekommen.

Da auch unsere Zeit begrenzt ist, besuchen wir den Naturpark in Lapaz Waterful Gardens und bestaunen dort die Artenvielfalt.

Tukane, Papageien, Faultiere, Schlangen und Frösche, aber auch Pumas, Affen und Wildkatzen sowie Tausende von bunten Schmetterlingen. So bekommen wir einen ertsen Eindruck...mal sehen, wem wir dann in freier Natur hautnah begegnen ?



Als größter Künstler wird uns wieder einmal die Natur bewußt, wie sie das Federkleid eines Ara gestaltet



...und dabei die Schmetterlinge nicht vergessen hat.



Begeistert haben uns die Hummingbirds. Diese kleinen und quirligen Kolibri-vögeln, die mit ihren etwa 60 Flügelschlägen in der Sekunde, quasi in der Luft stehend mit dem langen Schnabel den Nektar aus den Blüten saugen.



Am Ende des Besuchs stand der traumhafte Wasserfall zur Besichtigung an. Aus über 70 m Höhe stürzt sich das Nass in die Tiefe und sammelt sich in dem darunter befindlichen Pool.



Der Regenwald machte seinem Namen alle Ehre. Die von der Karibik heranziehenden Wolken bleiben an den Bergen und Vulkanen hängen und



regnen dort ab (knapp 20 Grad), während im Westen des Landes Trockenheit bei etwa 37 Grad herrscht. Also, auf gehts... gen Westen. Allein die Fahrt ist von immer neuen zauberhaften Landschaftsbildern und Wasserfällen geprägt.



Wir lernen, wie aus den Kakaopflanzen feinste Schokolade hergestellt wird, besuchen Kaffeeplantagen und fahren an allerlei Ananasfeldern vorbei. Der Verzehr dieser tropischen Früchte sowie frischer Mangos, Papayas, Bananen u.a. sind einfach köstlich und mit denen, wie wir sie in Deutschland kaufen können, geschmacklich nicht zu vergleichen.

" Pura Vida" - genieße das Leben !



Immer wieder genießen wir die Erfrischungen in den Naturpools vor wunderschönen Wasserfällen, bevor die Strecke uns vom östlichen Regenwald in die westliche, am Pazifik gelegene Trockenregion führt.



Temperaturunterschiede von 20 Grad, also von ca. 17 Grad an den Vulkanen auf 37 Grad am Pazifik, sind an der Tagesordnung und das bei nur ca. 50 km räumlicher Veränderung.

Wir sehen uns das größte Vogelschutzgebiet Mittelamerikas, den Palo Verde am Rio Tempisque an, in dem zahlreiche Vogelarten aus Kanada und Nordamerika überwintern...



...und die sich mit den Wildpferden sehr gut verstehen. Ein paradiesischer Anblick.

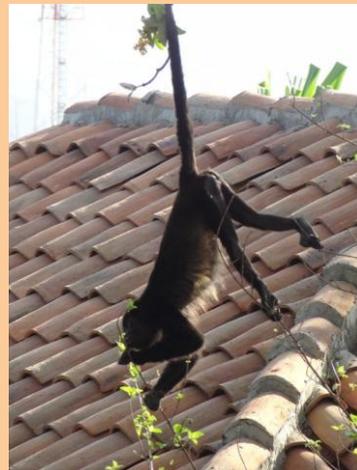
Über staubige Strassen fährt uns unser Allrad-Mietwagen sicher zur El Sabanero Eco Lodge, auf der wir uns für 5 Tage sehr wohl gefühlt haben.



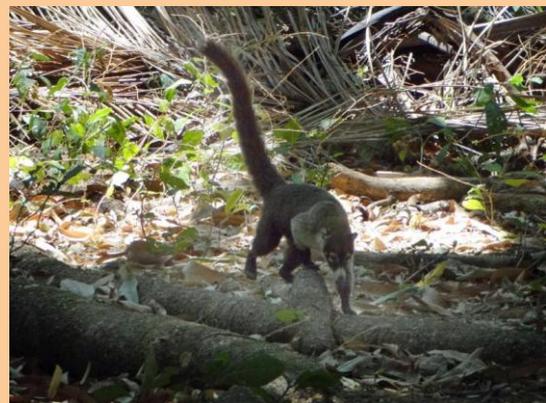
Neue Kontakte mit dem Inhaber Kurt Reichenberger werden bei der Beratung von Kunden für einen Costa Rica Urlaub behilflich sein.



Schon früh begrüßten uns die Brüllaffen, deren unglaubliche Laute zunächst sehr beeindruckend sind, bis wir uns daran gewöhnt hatten.



Auch die Nasenbären sind stets gegenwärtig auf Costa Rica.



Von der Lodge aus starteten wir unsere verschiedenen Tagestouren, sowohl in die Magroven..



... als auch an idyllische weiße Strände mit echtem Bade- und Erholungsfaktor



Selbstverständlich darf ein echtes Sunset-Erlebnis nicht fehlen. Die Sonnenuntergänge sind echt der Hammer.



Es gibt tausend verschiedene Möglichkeiten, dieses friedliche Land mit

den gastfreundlichen Menschen zu erleben.

Wir haben den Mix zwischen Natur und



Baden gewählt und uns dabei sehr wohl gefühlt. Schillernde Regenbogen sind hier nicht selten durch die Gegensätze zwischen Temperatur und Luftfeuchtigkeit.

Für Abenteurer hält Costa Rica alle Aktivitäten offen; von Rafting, Biking oder auch Canoping u.v.m., wie es unser neuer Outdoor-Profi-Freund Richie Angerer aus Linz gewagt hat....



...während wir im Urwald lieber zu Fuß auf Entdeckungsreise gingen und dabei wieder allerlei Tiere und eine wunderschöne Pflanzenpracht zu sehen bekamen.

Alle Eindrücke können hier nicht wieder gegeben werden, es würde den Reisebericht sprengen, aber zweifelsohne handelt es sich bei Costa Rica um eines der faszinierendsten Ländern der Erde in Sachen Natur- und Abenteuertouristik.



Wunderschöne Landschaften mit intakter Natur und Ursprünglichkeit ist hier neben Erholung zu erleben...



Der Puls der Zeit geht hier langsamer... nicht so hektisch wie in unserem Alltag. Die Menschen leben hier in, von und mit der Natur. Sie haben erkannt, dass die Natur ihr Kapital und ihre Lebensgrundlage ist.



Der Erfolg gibt ihnen recht.

Die 2 Wochen Aufenthalt haben nicht ausgereicht, das ganze Land zu

besichtigen. Es fehlte der Süden mit dem Nationalparks Corcovado und dessen riesige biologische Vielfalt und es fehlten die Vegetationen zu den anderen Jahreszeiten.

Wer aus Costa Rica zurück kehrt, hat viel zu erzählen, egal ob alt oder jung. Dieses Land bietet für jeden etwas...von Faszination bis Lernen, von Genießen bis Erholen.

Und täglich begegnet einem das Reptil:



Wir nehmen Abschied mit dem traurigen Gefühl, noch nicht alles gesehen und erlebt zu haben.

Wiederkommen ist angesagt.

Impressionen:



Pelikane bei der Fischjagd



.....unglaubliche Blütenpracht



..Putervögel



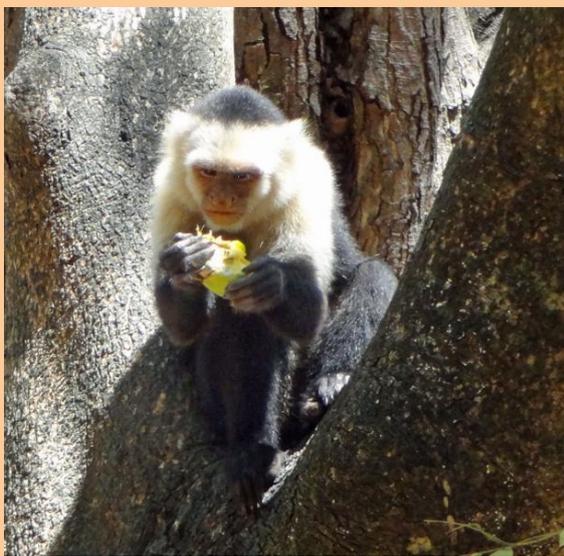
Eichhörnchen



Costa Rica, zwischen Karibik und Pazifik.
Oben links die Halbinsel Nicoya



...auf dem traditionellen Ochsenkarren
im Park Waterful Gardens



Kapuzineraffe



Vulkan im Nebel



Viehwirtschaft in Costa Rica





Giftpfeilfrösche



Blütenpracht



Wohnen und Leben in Costa Rica



Der reiselotse auf einer Hängebrücke



unsere Unterkunft am Vulkan Arenal



Höhe der Hängebrücke







Erfrischungsbad



Vogelschutzgebiet Palo Verde



